

Bohadsch Johann Baptist (Jan Křtitel Boháč)

geb. 1724 Prag, gest. 1768 Prag (?).

prom.: 1751 Dr. med. Universität in Prag (nach Studien in Padua, Montpellier, Paris und an deutschen Universitäten).

1752–1768 ao. später o. Prof. der Naturgeschichte an der Universität in Prag.

Verfasser zahlreicher naturwissenschaftlicher und medizinischer Schriften. Unternahm 1763 „auf allerhöchsten Befehl“ eine Studienreise durch das Salzkammergut und schrieb einen sehr umfangreichen Bericht, den I. v. BORN 1782 (posthum) veröffentlichte. Dieser enthält sehr viele botanische Angaben, Beschreibungen der Salzbergbaue und der Salzgewinnung. Daneben aber auch ausführliche Berichte über Fossilfunde (S. 169 „Pectinites“ am Hallstätter Salzberg, wahrscheinlich Monotis-Lumachelle, S. 207 Triaskorallen im Echerntal bei Hallstatt, S. 211 zahlreiche Fossilien aus den Gosau-Schichten des Edelbachgrabens und Grabenbaches bei Gosau, S. 222–223 Funde in der Trias des Zlambach-Grabens und Stambach-Grabens bei Goisern, „cornu ammonis“ etc.). Sehr alte, wenn nicht überhaupt älteste Nachricht über Fossilauflammlungen an klassischen Fundorten des Salzkammergutes. Das Material übergab er dem k. k. Naturalien-Kabinet in Wien.

Herrn Johann BOHADSCH Bericht über seine auf allerhöchsten Befehl im Jahre 1763 unternommene Reise nach dem oberösterreichischen Salzkammerbezirk. — Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen, zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländischen Geschichte und der Naturgeschichte. Zum Druck befördert von Ignatz Edlen von BORN, 5, S. 91–227, Prag 1782.

WURZBACH (unvollständig, Angaben weichen z. T. von jenen des Prager Universitäts-Archivs ab).

Auswärt. Mitgl. Bayer. Akad. Wiss. München.

Born Ignaz von (S. 18)

geb. 26. 12. 1742 Karlsburg (Gyulafehérvár), Siebenbürgen, gest. 24. 7. 1791 Wien.

1760/61 Novize der SJ in Wien. 1761–1767 Jus-Studium in Prag, anschließend Studium der Mineralogie und Montanistik, das an der Bergakademie in Schemnitz fortgesetzt und beendet wurde. 1769–1772 Bergrat in Schemnitz. 1768 Nobilitierung. 1772–1777 als Privatmann auf seinem Gut Alt-Sedlitz bei Pilsen, Böhmen (Herausgabe der „Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen etc.“). 1777–1791 Direktor des Hof-Naturalien-Kabinetts in Wien. Seit 1779 Hofrat bei der Hofkammer im Münz- und Bergwesen in Wien.

Veröffentlichte u. a. ein Verzeichnis seiner Privatsammlung „Lithophylacium Bornianum“, Prag 1772 und 1775 (157 S., 3 Taf., Pars altera 148 S., 2 Taf.). Darin Beschreibung zahlreicher Fossilien.

Zufällige Gedanken über die Anwendung der Konchylien- und Petrefaktenkunde auf die physikalische Erdbeschreibung. — Abh. einer Privatgesellschaft in Böhmen etc., 4, S. 305–312, Prag 1779.

Biographie: ERNST, C. v., Ignaz von BORN, Berg- u. Hüttenmänn. Jahrb., 45, S. 1–20, Wien 1897.

LINDNER, D., Ignaz von BORN, Meister der Wahren Eintracht. Wiener Freimaurerei im 18. Jh., S. 1–243, Wien 1986.

WURZBACH